

Ein neuer Stern am Aachener Narrenhimmel

Tobias I. (Pauels) ist nun die Tollität aller Öcher Kenger. 1300 Jecker feiern den Märchenprinzen bei seiner Proklamation, die in fremde Welten entführt.

VON CHRISTOPHER GERARDS

Aachen. „Kawuumm“, Aachens größte Rakete hebt ab – und die Mission Märchenprinz beginnt: Sie bringt mit dem riesigen Raumschiff Eurogress 1300 Jecker Öcher als Besatzung ins Weltall.

Und die Besatzung wirft gestern Nachmittag gespannt Blicke auf die Bühne des Europasaaus, wo Miez (Pauline Liegmann) und Anton (Nils Behm) liegen und den Mond anstarren. Die Symbolfiguren des Aachener Kinderkarnevals sind Jahr für Jahr auf der Suche nach dem besten Märchenprinzen. Als das Sandmännchen den Beiden Sand in die Augen streut, kann der verrückte Traum beginnen. Das Saalpublikum wird in ferne Welten entführt – ein Prin-

zenspiel, das nach den Sternen greift!

Es geht zum Mond, und dort treffen Miez und Anton auf ihrer Suche die Nachfee, die verspricht: „Die Herrscher der umliegenden Galaxien sind sehr mächtig. Wir veranstalten heute Nacht ein Casting.“ Dann marschieren sie auf, der Regenfüßst samt Schirmchen auf dem Haupt, gefolgt vom quickfüßigen Windbaron und dem frostigen Graf von Eis und Schnee. Doch Miez und Anton schimpfen: „Das geht überhaupt nicht!“

Zwischenclappt sorgen immer wieder die Tänze der 200 Kinder der Grundschule Passstraße, die einmal mehr ein tolles Programm auf die Beine gestellt haben, für eine bunte Show. Dazu gesellen sich die Community Dancer, die



Auf dem Weg zur Proklamation beschenkt Tobias Pauels das Narrenvolk. Getragen wird der Zehnjährige von den Männern des KK Öcher Storm.

Fotos: Heike Lachmann

KG Eulenspiegel, die Duemjroeife, die Horbacher Freunde, Öcher Preuze, die Körperwehr und die Neptun Tanzcompagnie, teils mit Glitzerkostümen und gigantischen Menschentürmen. Großes Kino!

Zurück zum Planeten Erde

Derweil auf der Raumstation Passstraße: Astronautin blicken mit ihren Fernrohren auf Öche. Dort herrscht jekkes Treiben auf den Straßen. Kostümierte haben Spaß, Tanzen hier, Büttche da. „Ligit“, schimpfen die Astronauten und beschließen eine Rettungsweg nach Aachen zu schicken, dem Treiben ein Ende zu bereiten.

Auch Miez und Anton treffen ein auf der Raumstation Passstraße und reisen mit den Astronauten zurück zur Erde. Dort wachen sie wieder auf und berichten einander von dem Traum und den vielen Prinzen. Anton: „Kein Weg für geeignet für uns Öcher Kenger.“ Miez: „Wir haben doch auch einen tolen Märchenprinzen.“

Und dann kommt er, der neue Stern am Öcher Narrenhimmel. Im doppelten Sinne ganz indisch, keine Spur von Abgehobenheit: Tobias Pauels, Fünftklässler aus Brand, entert den Saal, Kamele schmeißend und getragen von den starken Kerlen des KK Öcher Storm, musikalisch begleitet vom Jugendmusikchor Hahn und dem Kinderchor St. Katharina aus Forst.

Auf der Bühne wartet schon die Prominenz auf den Zehnjährigen, der in seiner Freizeit gerne Rad fährt und schwimmt. Rainer I., der große närrische Bruder von Tobias, übergibt die Prinzenkette, Willem Lürken, Chef des Ausschusses Aachener Karneval (AAK) die Narrenmütze und Oberbürgermeister Marcel Philipp das Zepter. Gestat-

ten, Tobias I., dreimal schon Mitglied im Hofstaat, ist nun der 60. Märchenprinz von Öche!

„Stijlt met os in den Rakete ein, saust met als Stear doch & jekke All – vür fiere Öcher Kengerkarneval“, schmettert der Jubiläumsherrscher in feinsten Platt in den Saal, ganz getreu seinem Motto: „Als Märchenprinz im Karneval – ne Öcher Stear im jekken All.“

EINE BUNTE SHOW



► Und plötzlich verwandelt die Bühne sich ins weite Weltall. Mit bunten Glitzerkostümen tanzen die vielen Kinder, pardon: Außerirdischen durchs Eurogress. Hier zeigen die Community Dancer, von welchem Stern sie stammen.



richtigen Märchenprinzen.

Derweil empfangt der bestens aufgelegte Moderator Wolfgang Radlermacher, Präsident des Arbeitsausschusses Aachener Kinderkarneval (AKika), viele, viele Vorgänger von Tobias. Darunter auch Dieter Kronenwerth, der heute in Saarbrücken lebt, seit 40 Jahren nicht mehr in Aachen war – bis gestern.

Nette Worte gibt's schließlich noch von der großen Tollität für die kleine Tollität: „Ich hoffe, du genießt deine Zeit. Es wird einmalig. Und wir, der Hofstaat und ich, freuen uns riesig auf die gemeinsame Auftritt mit dir“, gibt Rainer I. (Cohnen) Tobias I. mit auf den Weg. Und AAK-Präsident Willem Lürken jubelt: „Jetzt ist es soweit. Tausende Narren werden auf dich hören, selbst der Oberbürgermeister muss fragen, ob es dir genehm ist. Das wird die schönste Zeit deines Lebens.“ Nun kann der jekke All-Tag endlich beginnen!



Nun auch mit Narrenmütze, Zepter und Prinzenkette: Tobias I. grüßt, begleitet von seinen Pages seine Untergebenen: „Oche Alalaf!“